

Die Wild-Karte : das kartographische Meisterwerk

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **82 (1990)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-939788>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Wild-Karte – das kartographische Meisterwerk

Ein vollständiger Nachdruck des
Kartennachschlagewerks des Kantons Zürich
aus dem 19. Jahrhundert.

Im Herbst 1842 beschloss der Zürcher Grosse Rat, eine Karte des Kantons Zürich erstellen zu lassen. In der Zeit von 1843 bis 1851 entstanden unter der Leitung von *Johannes Wild* aus Richterswil die ersten Grundlagen: 27 Original-Messtischblätter im Massstab 1:25000. Für jedes Blatt wurden 20 bis 25 trigonometrische Punkte bestimmt.

32 Kartenblätter als Farblithographien

Ursprünglich war beabsichtigt, die Wild-Karte 1:25000 einfarbig in 16 Blättern zu publizieren. Die Anwendung des Vierfarbendruckes und eine Grösseneinschränkung der Lithographiesteine führten zu einem kleineren Blattformat, und demzufolge waren 32 einzelne Blätter notwendig. Jedes davon hatte somit eine Bildgrösse von 47 × 30 cm. Nach 13jähriger Bearbeitung lagen 1865 im topographischen Büro in Zürich, auf Stein graviert, alle Blätter vor. Damit war ein vollkommenes Werk geschaffen, das bezüglich Genauigkeit, Klarheit und Feinheit keine Wünsche offen liess.

Die Aufteilung der Farben

Um die bestmögliche Klarheit in der Darstellung des Details zu erreichen, wurden für den Druck vier Farben verwendet.

Schwarz wählte man für die Dörfer und die alleinstehenden Gebäude, für Strassen und Wege, für Grenzen des Kantons, der Bezirke, der Kirchgemeinden, der Weinreben und des Waldes sowie für die Namen und die Zahlen von Höhenpunkten. Sämtliche Wohngebäude wurden durch schwarze Flächen, unbewohnte dagegen bloss mit Umrisslinien dargestellt.

In blauer Farbe waren Seen, Flüsse, Bäche und Kanäle, je nach Bedeutung, mit ein oder zwei Linien dargestellt. Eine feine Parallelschraffur symbolisierte Riede, Sümpfe und Torfmoore.

Blasses Grün tönnte sämtliche Waldflächen.

Braun wurde für die erstmalige Darstellung des Geländes anhand von Höhenkurven (samt den dazugehörigen Zahlen) verwendet. Bis dahin kannte man dafür nur die Schraffentechnik.

Aquidistanz (Vertikalabstand der Höhenkurven): 10 Meter. Die an einzelnen Elementen inhaltlich reiche Karte wurde durch eine Vielzahl von Flurnamen ergänzt.

Subskription

Ein vollständiger Kartensatz, Blätter 1 bis 32 inklusive Titelblatt, Legende und Begleittext, mit dazugehöriger Kasette kann bis am 20. April 1990 zum Vorzugspreis von 342 Franken bezogen werden. Der spätere Ladenpreis wird 422 Franken betragen. Die einzelnen Karten können zum Vorzugspreis von 15 Franken bezogen werden. Späterer Ladenpreis 18 Franken. Bestellungen senden Sie bitte bis zum 20. April 1990 an folgende Adresse:

Meliorations- und Vermessungsamt des Kantons Zürich,
Kaspar-Escher-Haus, Abteilung Kartographie, 8090 Zürich.



Ausschnitt aus der Wild-Karte (einfarbig reproduziert) im Originalmassstab 1:25000.